

Spanien bestellt 20 Eurofighter

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1005965>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spanien bestellt 20 Eurofighter

Spanien erhält 20 neue Eurofighter Typhoon II im Zeitraum 2025 bis 2030. Allerdings ist damit nur ein Teil der Flotte ersetzt. Das kleine Auftragsvolumen lässt Spekulationen offen, ob Madrid auch an einer Tranche von F-35 interessiert ist.

Hptm Frederik Besse

Die spanische Regierung bestätigte am 14. Dezember den Kauf von 20 neuen Eurofighter «Typhoon II»-Kampfflugzeugen im Rahmen des Halcon-Projekts (Falcon) sowie ein Mid-Life-Upgrade (MLU) für

einen Teil der bestehenden Flotte des Landes.

Diese Entscheidung wurde als Teil eines grösseren Pakets von Regierungsentscheidungen am 14. Dezember vorgestellt

und ebnet den Weg für die Unterzeichnung eines Vertrags im Rahmen des Halcon-Projekts mit Airbus über die Eurofighter Tranche 4 «Quadriga», die einen Teil der auf den Kanarischen Inseln stationierten Boeing EF-18 «Hornet» ersetzen werden.

Die Auslieferung der 20 neuen Eurofighter ist für den Zeitraum 2025 bis 2030 geplant.

Ein unvollständiger Ersatz

Diese zwanzig Eurofighter Quadriga sind nur ein Teil des geplanten Ersatzes für die 74 EF-18A- und 12 EF-18B-Kampffjets. Diese Eurofighter werden die 20 ältesten Hornet-Flugzeuge ersetzen.

Es fehlt noch ein Entscheid, um den Grossteil der EF-18-Flotte zu ersetzen, die von den Luftwaffenstützpunkten in Zaragoza und Torrejón aus operiert. Spanien muss zudem die rund 20 Eurofighter



Bild: RAF

Das niedrige Beschaffungsvolumen beunruhigt Aviatikexperten. Will sich Spanien weitere Optionen offenhalten?



Bild: Steve Gregory Flickr

Eine grössere Tranche an Eurofighter hätte Spekulationen über eine F-35-Bestellung im Keim erstickt.

T1 zu ersetzen, deren Modernisierung nicht möglich ist. Somit ist die geplante Bestellung für Spanien möglicherweise erst der Anfang.

Das niedrige Beschaffungsvolumen beunruhigt Aviatikexperten. Hält die spanische Regierung weitere Optionen offen?

F-35 noch im Rennen?

Auch Lockheed Martin mit ihrem F-35 ist mit der spanischen Regierung in Kontakt

getreten. Es gäbe gleich zwei Varianten, welche infrage kommen könnten.

Zum einen für die spanische Marine, die ihre AV-8B «Harrier» ersetzen muss. Falls sich die Marine für den F-35B entscheidet, müsste das allerdings in den nächsten Jahren geschehen. Dies, weil die Flugzeuge bereits 2028 im Dienst stehen sollten.

Auch die A-Variante, welche die Schweiz ebenfalls als neuer Kampffjet

wählt, ist im Rennen für die Luftwaffe. Falls Spanien zugunsten von F-35 auf weitere Eurofighter verzichten würde, wäre das politisch äusserst brisant: Spanien ist eines der Herstellungsländer des Eurofighter-Programms.

Eine grosse Eurofighter-Tranche hätte eine F-35-Bestellung im Keim erstickt, doch das ist derzeit nicht der Fall. Noch ist das letzte Wort nicht gesprochen in dieser Sache. +